



PFIMBA

Informationsblatt der Pfadi Mittelrheintal Ausgabe 2020-02





Pfadi Mittelrheintal



pfadi_mittelrheintal

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadiabteilung Mittelrheintal

Redaktion Elia Vogt v/o Klett
 Redaktionsadresse Pfimba
 Elia Vogt v/o Klett
 Rebengasse 2
 9436 Balgach
 Tel. 079 896 07 77

E-Mail readaktion@pfimba.ch

Layout Pfimba V4.0

Auflage 150

Redaktionsschluss 6. September 2020

Titelbild Abteilungs Sommerlager, St.Luzisteig 2020
 Fotograf: David Heule v/o Zippo

Druckdatum 14. September 2020

Druck Erker Druck Rebstein

Rechtschreibfehler werden von der Redaktion nicht korrigiert.

EDITORIAL

Mit Corona startete dieses Jahr auch eine pfadifreie Zeit. Allerdings nur für die, die nicht an unseren spannenden und lustigen Onlinechallenges teilgenommen haben. Eine Hand voll Leiter hat sich jede Woche unterhaltsame Challenges für euch ausgedacht. Die Wölfe konnten mit der «crazy Wölfe Challenge», jede Woche die Natur bei in ihrer Umgebung besser kennen lernen. Die Pfader konnten bei einer spannenden Schnitzeljagd, die sie nicht nur durch das Internet, sondern auch durchs Rheintal führte «Mister-X» suchen.

Leider durften wir kein Pfila durchführen, dies hat der Pfadi Bund Schweiz bestimmt. Daher gab es die Möglichkeit ein Pfila@home zu machen. Material für ein Blachenzelt konnte man von uns beziehen und dann konnte sich jeder sein eigenes Pfila selber gestalten.

Am 6. Juni war es endlich wieder soweit, wir konnten wieder Aktivitäten durchführen. Freude herrschte. Und glücklicherweise konnten wir, wie geplant die Olympischen Spiele im St.Luzisteig während unserem Sommerlager abhalten. Im Sommerlager sind auch die ältesten Pfadi in die Piosstufe übergetreten und haben die erste Equipe in der Pfadi Mittelrheintal gegründet. Zippo übernahm die Stufenleitung, Pyro

und ich unterstützen ihn dabei. Mit dem Schnuppertag starteten wir nach den Sommerferien wieder ins neue Quartal. Dabei konnten wir auch einige neue Gesichter begrüßen. Anschliessend fand der verschobene Heimputztag statt. Viele fleissige Teilnehmer und Eltern haben und dabei geholfen.

Viel Spass beim Lesen und entdecken. und Entdecken des Pfimbas.

**Mis Bescht
Klett**

GEWINNER



↑ Adler, ↓ Nemo, ↑ Mignon



↑ Rabautz, ↓ Smart



Rabautz hat einen Feldstecher gewonnen, Herzliche Gratulation



INHALTSVERZEICHNIS

Biberstufe

Biberstufenübertritt, Mit Castor unterwegs, Balgach	12
---	----

Wolfsstufe

crazy Wölfe Challenge, Zuhause	16
--------------------------------	----

Pfaderstufe

Mister X, Zuhause	22
-------------------	----

Piosstufe

Piostufenübertritt, Balgach	24
-----------------------------	----

Roverstufe

Aufbaulager, St.Luzisteig	26
---------------------------	----

PMR macht Werbung

28

Crazy Challenge

36

Abteilung

Pfila@Home, Zuhause	38
---------------------	----

Sommerlager, Olympische Spiele, St.Luzisteig	42
--	----

Planung eines Sommerlagers	50
----------------------------	----

Schnuppertag, Piraten, Balgach	52
--------------------------------	----

Schnappschüsse

56

Wussten Sie schon, dass ...?

58



Fiori

Fiori bedeutet in der italienischen Sprache «Blüte». Zu Beginn noch verschlossen und mit der Zeit blüht sie nicht nur auf. Sie ist auch im Team gut integriert und kann auch den Ton angeben.



Salomon

Salomon ist nach einem Sportschuh benannt, da er ein sehr sportlicher und ehrgeiziger Teilnehmer ist. Dabei kann er aber wie ein Schuh auch einmal stinkig sein.



Wanja

Dieser Name hat die Bedeutung, dass sie ab und zu ein frecher Schlingel ist. Dies ist aber im süßen Sinn gemeint. Sie ist immer motiviert dabei und lässt sich gerne von ihren Kolleginnen mitreisen.



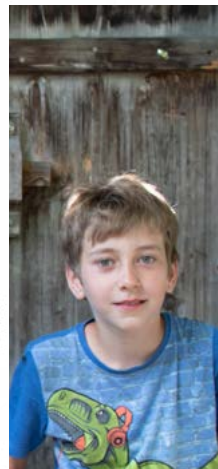
Pippin

Merry und Pippin sind Hobbits aus Herr der Ringe. Beide Charaktere haben dabei immer wieder «Seich im Kopf». Pippin ist dabei der grössere der beiden Schlingel.



Merry

Merry und Pippin sind Hobbits aus Herr der Ringe. Beide Charaktere haben dabei immer wieder «Seich im Kopf». Merry ist dabei der vernünftiger der beiden.



Congaz

Congaz bedeutet so viel wie «mit Gas». Und ähnlich wie ein Mineral mit Gas ist auch Congaz immer spritzig und munter.



Seismo

Seismo ist wie ein Erdbeben. Er kann sehr aufbrausend sein. Aber auch wie ein Erdbeben ist er sehr energiegeladen.

TÄUFLINGE



Yahoo

Yahoo hat immer sehr viele Fragen und ist sehr wissbegierig. Er weiss aber auch sehr vieles und verfügt über eine breite Allgemeinbildung. Deshalb ist er nach der gleichnamigen Suchmaschine benannt.



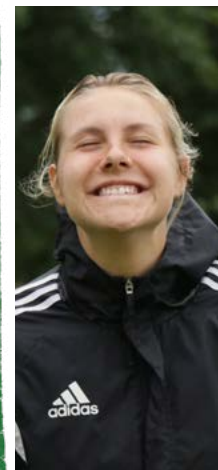
Hugin

Hugin ist einer der beiden Raben Odins, die alles auf der Erde beobachten und ihm berichten. Dabei ist der Name Hugin von Denken abgeleitet. Und so ist auch Hugin ein sehr bedachter Teilnehmer, der alles immer beobachtet und sich auf dieser Basis Gedanken über seine Strategie macht.



Tesa

Tesa ist eine Firma, die Klebprodukte produziert. Und ähnlich wie die Produkte dieser Firma kleben an Tesa immer auch etwas die kleineren Teilnehmer. Aber auch umgekehrt hängt sie sehr stark an ihnen. Zudem ist sie auch eine wichtige Person für den Gruppenzusammenhalt.



Sahalia

Shalia bedeutet in der arabischen Sprache Eidechse. Da ihr Verhalten Ähnlichkeiten aufweisen. Genau wie eine Eidechse muss sie sich aufwärmen und Sonne tanken. Ist danach umso energiegeladener und motivierter.



Capa

In der italienischen Sprache bedeutet Capa «Chefin». Sie übernimmt gerne das Kommando und führt sich demnach gerne wie die Chefin auf.



Malinka

Malinka bedeutet Sternmädchen. Und wie ein Sternmädchen sieht Malinka auch aus. Doch manchmal kann es auch sein, dass dunkle Wolken die Sterne verhüllen und Malinka traurig ist.



Zorbas

Zorbas ist nach einer verantwortungsbewussten aber auch etwas faulen Filmfigur benannt.

Biberstufenübertritt

Mit Castor unterwegs

Seit nun geraumer Zeit begleitet uns der aufgestellte und aktive Biber Castor bei all unseren Aktivitäten. Er hat schon die halbe Welt bereist, unzählige neue Freunde kennengelernt und so manche Geschichte im Gepäck mitgebracht.

Am kürzlich durchgeführten Schnuppertag, der endlich nachgeholt werden konnte stellte das Leitungsteam der Biber etwas erfreuliches fest. Die Werbung hat funktioniert und all die neuen Gesichter stimmten uns sehr zuversichtlich die Zukunft dieser Stufe sicherzustellen.

Ausserdem durften drei unserer Mitglieder zu den Wölfen übertreten, womit der Anschluss ebenfalls geklappt hat. Zusammen erlebten wir einen tollen Nachmittag vollgepackt mit spannenden Geschichten von Biber Castor und seinem Freund Otto, der Katze. Die Geschicklichkeit wurden durch den Bau eines Turmes mit Parketthölzli getestet und die Treffsicherheit mithilfe von Blachenvolleyball. Zudem gestaltetet alle farbige Kärtchen, die jeder am Schluss mit nach Hause nehmen durften.

Bis Ende Jahr wird uns Castor seine tierischen Freunde im Zoo vorstellen. Ausserdem ist zum Abschluss ein Ausflug zu den echten Tieren geplant. Biber on Tour!

Dies und viele andere tolle Erlebnisse erfahren Kinder bis zur Ersten Klasse bei den Rhybibern Mittelrheintal. Alle wichtigen Infos findet ihr bei uns auf der Homepage. Wir freuen uns auf euch.

Mit Freud debi
Aebi



crazy Wölfe Challenge

Corona hat uns gezwungen neue Methoden aus zu probieren. Normalerweise gehen wir während einer Wolfstufenübungen in den Wald und entdecken unsere Umwelt immer wieder aufs Neue.

Mit verschiedenen Crazy Challenges wollten wir dies fördern. Ziel war es, dass die Wölfe anhand der Challenges immer noch mit der Umwelt agieren. Der einzige Unterschied war, dass es nicht am Samstag stattfand und sie mussten es alleine tun. Jede Woche wurde eine neue Challenge freigeschaltet. Ein Bild oder Video als Beweis musste man einem Leiter schicken.

Mit der Zeit nahmen immer mehr Wölfe an der Challenge teil und es machte richtig Spass die Ergebnisse anzuschauen.

Mis Bescht
Klett



Challenge 04: Chameleonchallenge



Challenge 04: Chameleonchallenge



Challenge 05: Mandala aus Naturmaterialien



Challenge 06: Kresse wachsen lassen



Challenge 07: einheimische Tiere entdecken





PFADISTUFE

Mister X

Zuhause

Keine Pfadiaktivitäten wegen Corona? Nicht mit uns! Denn wer, wenn nicht wir soll dem Sonderkommissariat helfen den entflohenen Mister-X zu fassen?

Uns so stellten wir uns mit Freuden zur Verfügung, um dem Sonderkommissariat bei seinen Ermittlungen zur Seite zu stehen. Online wurden uns jeweils die neusten Informationen und Hinweise über die Flucht und den Verbleib von Mister-X zur Verfügung gestellt.

Uns so kamen wir mit der Entschlüsselung der Hinweise und dem Lösen der Rätsel Mister-X Woche für Woche ein Stück näher. Und mit dem Ende des Lockdowns gelang es uns schliesslich, ihn dingfest zu machen und wieder hinter Gitter zu bringen.

All Zeit bereit
Ülä



PIOSSTUFE

Piostufenübertritt

In der Piostufe sollen die Jugendlichen ihr Selbst-, Menschen- und Weltbild mit neuen Erfahrungen ergänzen können. Sie bekommen die Möglichkeit, ihren Ideen und Plänen freien Lauf zu lassen, ihr Programm aktiv mitzubestimmen und laufend mehr Verantwortung zu übernehmen. Dank der Orientierung an den Pfadigrundlagen bleibt das Programm ausgeglichen und vielseitig.

Seit dem Sommerlager wurde die Piosstufe wiederbelebt. Thama, Taurul, Tesa, Tazz und Zorbas sind seit 2017 die ersten Pios. Sie durften ihre Piosstufenzeit gemeinsam in St.Luzisteig starten. Jedoch darf bei einem solchen Stufenwechsel ein gebührender Übertritt nicht fehlen. Unter dem Vorwand, die haben die Übung mit den Pfadern zusammen wurden sie zum Freibad Widnau gelockt. Da trafen sie nicht nur auf die Pfaderstufe, sondern auch auf Pyro. Er hatte einen Umschlag für sie, dass darin enthaltene Kartenpuzzle, mussten sie zuerst zusammensetzen. Um dann die nächste Zwischenstation zu finden. Diese befand sich beim Coop in Heerbrugg. Pyro war bereits vor Ort und stellt ihnen eine crazy Challenge vor. Dafür bekamen sie einen Pack Studentenfutter. Diesen mussten sie mit Leuten so lange tauschen, bis sie etwas Cooles getauscht haben. Schlussendlich haben

sie einen Pack Pancakes erhalten. Sie erhielten ebenfalls noch eine Karte mit Koordinaten. Diese führten sie zum Pfadiheim Balgach. Natürlich war Pyro auch schon da. Er stellte ihnen nun die nächste Aufgabe. Sie mussten eine Strecke von 10 m als Gruppe zurücklegen. Dabei durften nur drei Füße und vier Hände den Boden berühren. Nachdem wurde ihnen erklärt, dass sie nun eine Equipe sind. Eine Equipe ist eine Gruppe von Pios. Wie eine Meute in der Wolfstufe. Nun mussten sie sich einen Namen für ihre Equipe ausdenken. Nach langem studieren haben wir uns noch nicht entschieden, das wird die Zukunft zeigen. Der letzte Halt ihres Übertritts war das Pfadiheim Heerbrugg. Da warteten ich, Zippo und Pyro auf die neuen Piosstüfler.

Zeme Wyter
Klett

Aufbaulager

St.Luzisteig

Unser Leitungsteam reist in der Regel schon am Freitagabend an, um ein Teil der Lagerbauten schon auf zu bauen. Damit man grössere Bauten realisieren kann und unsere Teilnehmer nicht zwei Tage aufbauen müssen.

Quiero war am schnellsten. Er verbrachte den Freitag damit, im schönen, aber menschenleeren St.Luzisteig auf unser ToiToi und J+S Material zu warten. Mit verschiedenen Transportfahrzeugen transportierten wir unser Material durch Lichtenstein und durch eine Militärkaserne. Heil angekommen wurde abgeladen. Aufgrund einer klaren Nacht konnten wir zu acht auf der Ladefläche eines Büsslis schlafen. Es war unerwartet gemütlich. Ein Störfaktor, war ein Vogel, der uns am Morgen nicht mehr schlafen lassen wollte. Ülä reiste mit dem Frühstück nach und brachte uns Gipfeli. Danach legten wir los. Einige Leiter kümmerten sich um die Hochbauten (Plattformen für Zelter), indem sie Löcher vorbohrten und Balken zersägten. Ein anderer Teil stellte die Leiterburg (Materialzelt und Leiteraufenthaltszelt) auf, sowie das Küchenzelt. Mit einem Lavabo und einer Dusche wurde der Tag beendet. Aebi plante ein Abendprogramm und wollte uns im Dunklen

lassen. Er überraschte uns mit einem Abendessen in Fläsch. Uns wurden leckere Fleischvögel und Kartoffelstock serviert. Die Wasserflaschen haben es uns angetan, einige wurden eingepackt. Nach einem gelungenen Abend kehrten alle Leiter auf den Lagerplatz zurück und liessen den Abend verklingen.

Am Sonntag wurde das grosse Aufenthaltszelt in Angriff genommen. Dafür musste man zuerst ein grosses Stahlseil quer über den Platz spannen. Danach konnte man die Blachen knöpfen und diese dann am Stahlseil spannen. Es wurde noch weitere Bauten errichtet und das Lagerleben konnte beginnen.

Bewusst Handeln
Klett





Mit Landi macht sogar der Regen Spass.

Aktiv sein und profitieren.



Kommen Sie Ihrem Ziel mit jedem Schritt näher. Wir unterstützen Sie mit 360 Laufstrecken in freier Natur. Finden Sie einen Helsana-Trail in Ihrer Nähe und weitere präventive Lösungen rund um Ihre Gesundheit auf helsana.ch/gesund-bleiben

Helsana
Engagiert für das Leben.







PMR MACHT WERBUNG

PMR macht Werbung ist eine Rubrik im Pfimba, welche im Sommerlager 2019 Hüttwilen entstanden ist. Ziel ist es, einem Bild eine zweite, humorvolle Botschaft zu geben, indem man einen passenden Absender und eine Headline oder Slogan dazu sucht.





**MODE, QUALITÄT UND
FAIRE PREISE.**

Moderne Sonnenbrillen für CHF 47⁵⁰

Belmann



**MODE, QUALITÄT UND
FAIRE PREISE.**

Moderne Sonnenbrillen für CHF 47⁵⁰

Belmann



**Entfernen sogar,
wasserfestes Make-up**



NIVEA 3 in 1
PFLEGENDE
REINIGUNGSTÜCHER

TROCKENE & SENSIBLE HAUT

1. Entfernen sogar wasserfestes Make-up
2. Spenden Feuchtigkeit
3. Reinigen gründlich

Mit natürlichem Mandelöl, ohne Alkohol*

25 Tücher

* Ethylalkohol



Mir wänd dini crazy Ideä

Tue Gutes, rede darüber und mach bei der Trash Challenge mit. Sammle Müll ein und schiesse ein Vorher-Nacher-bild. Je mehr Abfall du einsammelst, desto besser. Das Bild, dass den grössten Abfallunterschied aufweist, gewinnt.

Nicht nur die Teilnehmer sind herzlich eingeladen mitzumachen, sondern auch die Eltern und Pfadileiter. Einsendeschluss ist der 20. Dezember 2020. Das Gewinnerfoto wird im nächsten Pfimba publiziert. Das Gewinnerbild gewinnt ein cooles Pfaditäschli.

Inszeniere deine neuen Modetrends und halte sie in einem Foto fest und sende es an redaktion@pfimba.ch oder 079 896 07 77. Bei Fragen steht euch Klett zur Verfügung.

Wir freuen uns auf zahlreiche Abfallbilder.

Pfila@Home

Zuhause

Durch Corona wurde die Durchführung eines Pfingstlagers, wie wir es kennen nicht möglich. Der Pfadi Bund Schweiz hat, diese Entscheidung gesamt schweizerisch getroffen. Es wurde eine Alternative geschaffen. Es wurde das *Pfila@home* ins Leben gerufen. Teil genommen haben alle Pfadis in der Schweiz. Ziel war es, dass jeder sein eigenes Pfila bei sich zuhause durchführen konnte.

Unsere Abteilung stellte Material zu Verfügung. Man konnte bei uns Blachen für ein Blachenzelt und Kochtöpfe fürs Feuer beziehen. Einige motivierte Pfader und Wölfe nahmen teil. Am Samstag konnte man das Material in unserem Materialkeller beziehen und am Montag wieder zurückbringen. Alle bekamen Post nach Hause. Im Brief war eine weisse Fahne, die sie zu einer Piratenfahne gestalten sollten. Die Fahne musste an unserem Piratenschiff befestigt werden. Das Schiff war das Pfadiheim in Heerbrugg. Am Ende hing ein Seil voller Piratenfahnen. Viele bauten sich aus den Blachen einen Gotthard oder wie man auf dem Bild links sehen kann. Hat Yahoo eine improvisierte Variante geknüpft. Zorbas, Seismo und Tesa haben sich an einen Berliner gewagt. Bei vielen Teilnehmern war die ganze Familie eingespannt und half kochen

oder hat auch im Zelt übernachtet. Es war ein Pfila der anderen Art, jedoch kamen trotzdem einige auf ihre Kosten. Nächstes Jahr hoffen wir natürlich, dass wir wieder zusammen verreisen können.

Mis Bescht
Klett





Sommerlager

Olympische Spiele, St.Luzisteig

Glücklicherweise wurde unser Sommerlager von Corona verschont und wir konnten mit 27 Wölfen und Pfadern nach St.Luzisteig reisen. Während einer Woche lebten wir auf einem vielfältigen Lagerplatz, der direkt am Wald lag. Durch seine steile Lage wurden die meisten Zelte auf Hochbauten gebaut. Während dieser Woche unternahmen wir Allerei vom Lagerplatz aus.

Montag, 06. Juli

Unser erster Sommerlagertag, hat sehr sonnig gestartet. Unser dies-jähriges Motto ist Olympia. In zwei Gruppen, Läufer aus der 1. Stufe und Velofahrer aus der 2. Stufe haben wir uns mit der Olympiadackel auf den Weg nach St. Luzisteig gegeben. Gleich nach der Ankunft haben wir damit begonnen unser Olympiadorf zu errichten. Zur Stärkung gab es einen sehr feinen Z'Nacht. Gemeinsam freuen wir uns auf den zweiten Lagertag!

Dienstag, 07. Juli

Der 2. Lagertag hat, dank des Morgensports, sehr sportlich begonnen. Nach Aufwärmen und Völkerball gab es Z'Morgen. Nach den Ämtli gab es ein Kreativblock, an dem die Teilnehmer diverse Olympiautensilien selbst basteln durften, sie mussten auch ein Theaterli einstudieren, dass von den

Sponsoren bewertet wurde. Den Nachmittag haben wir mit Pfaditechnik und Sport verbracht. Nach dem feinen Z'Nacht haben wir den schönen Tag mit einem Sing-Song abgeschlossen.





Mittwoch, 08. Juli

Der heutige Lagertag hat mit einem sehr leckeren Z'Morgen gestartet. Anschliessend haben wir alle unsere Pfaditechnikfähigkeiten verbessert. Die Olympiajournalistin hat im Anschluss mit den Teilnehmern ein Mikrofon gebastelt. Nach dem Mittagessen gab es eine erneute Ausschüttung der Sponsoren. Die Wölfe haben sich auf eine Wanderung begeben, während die Pfader auf den selbständigen Hike sind. Den Tag haben wir mit einem feinen Z'Nacht abgeschlossen.

Donnerstag, 09. Juli

Am Donnerstagmorgen, nach dem Z'Morgen haben wir uns alle zu Fuss in Richtung Badi Bad Ragaz gemacht. Das Wetter war sehr schön, aber auch heiss. Nach der Ankunft haben wir unsere Fähigkeiten im Turmspringen, Schwimmen, Tauchen und Rutschen unter Beweis gestellt. Gegen den Nachmittag haben wir uns wieder auf den Rückweg gemacht. Zum Abendessen gab es verschiedene Grilladen. Nach der feinen Stärkung konnten wir beim gemeinsamen Casino Abend abräumen.

Freitag, 10. Juli

Unser Freitag hat wieder einmal mit einem sehr feinen Z'Morgen gestartet. Die Pfader haben auf der Alp Fronarbeit geleistet, in dem sie dem Bauer geholfen haben. Die Wölfe haben den schönen Morgen mit Pfaditechnik verbracht. Nach dem Mittag gab eine erneute Sponsorenausschüttung, mit anschliessendem Geländespiel. Am Nachmittag kamen vermehrt Regenwolken und wir haben den Tag mit einem Wellnessprogramm und einem Tagesabschluss ausklingen lassen.

Samstag, 11. Juli

Am Samstag wurden Paraolympics veranstaltet. Paraolympics sind «Olympische Spiele» für Menschen mit einer Beeinträchtigung. Wir simulierten diese Beeinträchtigungen, einigen wurden die Augen, Hände oder Ohren verbunden. Dadurch mussten die Teilnehmer, die Sinne nutzen, welche nicht beeinträchtigt waren. Ein köstlicher Zmittag war der Übergang zu den Prüfungen der Etappenabzeichen. Die Pfadi und Pios konnten an verschiedenen Posten, ihre Kenntnisse in Karten-, Knopf-, Materialkunde unter Beweis stellen. Nicht fehlen durfte natürlich der alt bekannte Gotthard. Die Wölfe durften ähnlich wie die Älteren, ihr Wissen an verschiedenen Posten zeigen. Nachdem alle absolviert hatten, gab es nach dem Nachtessen die Siegerehrung. Es wurden nicht nur die Gewinnergruppe der Olympischen Spiele mit Medaillen gekürt, sondern

auch die Abzeichen für die bestandenen Etappenzeichen übergeben. Zu unserer Enttäuschung erfuhren wir, dass DJ Üli nicht an die Afterparty auflegen wird aufgrund des Staus. Kurz darauf gab es einige Casino ähnliche Spiele, um Geld zu verdienen. Damit wir uns Snacks und Getränke kaufen konnten. Doch plötzlich fährt ein verdächtiges Fahrzeug vor. Niemand wusste Bescheid, plötzlich stieg DJ Üli aus. Wir alle waren baff und voller Freude. Die Afterparty konnte starten. DJ Üli präsentierte sich in seinem neuen Bündelilook. Für die meisten Leiter bleibt nach wie vor die Afterparty die strengste sportliche Aktivität im Lager.

Nach dem Ausklingen der Afterparty, verabschiedeten wir uns alle, um todmüde ins Zelt zu fallen.





Sonntag, 12. Juli

Voll neuer Frische erwachte der Lagerplatz. Der Abbau stand bevor, davor stärkten wir und ausgiebig. Nachdem die Zelter geputzt und versorgt waren. Machten sich die Pfader mit dem Fahrrad und die Wölfe zu Fuss auf den Heimweg. Einige Leiter blieben zurück, um den Rest abzubauen und zu verladen. Am Bahnhof in Heerbrugg kreuzten sich unsere Wege zum letzten Mal. Alle Eltern warteten schon voller Vorfreude auf ihren Nachwuchs. Nach der glücklichen Wiedervereinigung, wurden wie nach jedem Lager noch das restliche Essen verteilt. Lustigerweise sind viele Kinder, leicht von Lebensmittel zu überzeugen, die sie teilweise nicht einmal mögen.

**Mis Bescht und All Zeit bereit
Strega & Klett**

Planung eines Sommerlagers

Zu einem Sommerlager gehören nicht nur Zelte, ein Lagerplatz und Essen. Es benötigt viel mehr, vielen ist das nicht bewusst, wie viel Arbeit hinter einem Lager stecken.

Die Planung für ein Sommerlager beginnt meistens schon ein Jahr davor, da man einen Lagerplatz reservieren muss. Die schönsten Plätze sind meistens schon für die nächsten 3 Jahre ausgebucht. Die Grobplanung beginnt im Januar. Dabei wird das Motto bestimmt und ausgearbeitet. Es muss ein roter Faden erarbeitet werden und Lagerrollen müssen erstellt und zugeteilt werden. Es werden auch Ämtli unter den Leitern aufgeteilt. Vom Lagerleiter bis zu den Ämtli Sponsoring, Material/Transport, Medien, Motto, Sanität und Küche müssen alle verteilt werden. Die Grobplanung findet meistens von Februar bis Mai statt. Dazu gehört die Planung der Programmblocke welche die J+S Vorschriften (Jugend + Sport) erfüllen müssen, das Schreiben eines Sicherheitskonzeptes und noch weitere organisatorische Geschichten. Die Anmeldungen sollten zwischen März und Mai raus. Unser J+S Coach muss unser Lager genehmigen, sprich wenn etwas nicht den Vorschriften entspricht, gibt es eine Korrekturrunde. Alle Leiter müssen

sich Mottoverkleidungen ausdenken und organisieren. Ein Lagerdruck muss hergestellt werden, Abzeichen müssen bestellt werden, DJ Üli muss für ein Auftritt angefragt werden und einen Menüplan und Budgetplan muss erstellt werden.

Materialliste für ein Pfadilager:
10 Spatzen (8 Personen Zelt)
70 kg Seil
87.5 kg Militärblachen (7x10 Stück)
2 Jurtenzelter (für Küche und Leiterburg)
624 kg Schaltafeln (40 Stück)
25 Holzbalken
Holzschwarten
5 Festbankgarnituren
2 Feuerschalen
1 ToiToi
2 Gasgrill
Küchenmaterial
Ganz viele Schrauben und Werkzeug

Und noch vieles mehr...





Schnuppertag

Piraten, Balgach

Es war ein milder, regnerischer Tag, an dem die jungen Piratenanwärter, darunter erstaunlich viele neue Gesichter, ihr Können unter Beweis stellen sollten. Es ging nämlich darum, einen schon lang verlorenen Schatz zu finden!

Als die Flucht vor den bösen Piraten und den Haifischen beim Piratenfangis gelungen war, konnten wir uns der eigentlichen Aufgabe widmen. Die Karte, die zu dem verlorenen Schatz führen würde, war jedoch in Stücke gerissen und zu allem Unglück in den Händen der älteren Piratenleiter. Alles hat seinen Preis, nicht anders war es bei den Kartenstücken. Denn die alten Piraten würden diese nur hergeben wenn man sie bezahlt. Und genau darum ging es im Geländespiel, das den Hauptteil der Übung ausmachte. Die Piratenanwärter spielten in Gruppen gegeneinander und konnten bei verschiedenen Posten, wie Büchsen schießen, Piratenbrettspiel, Heringe angeln, Holzbeinfight (Güggelikampf), Smartiesspiel und Kanonenschiessen (mit Röhrli und Maiskörner), ihr Geschick unter Beweis stellen. Dafür gab es dann jeweils etwas Geld, womit sich die Gruppen Kartenstücke kaufen konnten.

Der Eifer war gross und somit kamen allmählich alle Kartenstücke zusammen. Als die erste Gruppe die vollständige Karte in den Händen hatte, ging die Jagd auf den Schatz los. Und schon nach kurzer Zeit war man mit einer mysteriösen Truhe zurückgekehrt. Darin befanden sich unzählige Gold und Silbermünzen und, zu allem Erstaunen, Bananen! Den jungen Piratenanwärtern dämmerte schon bald was sie vor sich hatten. Schoggibananen! Wie es in der Pfadi üblich ist, teilte die Gewinnergruppe ihren Schatz mit allen anderen Piraten und schon bald assen wir alle genüsslich unseren Schatz.

Zufrieden und mit vollem Bauch kehrten wir zurück.

**All Zeit Bereit
Krups**



Eltererot gsuächt

Wer ist der Elternrat?

Der Elternrat der Pfadi Mittelrheintal besteht aus engagierten Pfadi-Eltern möglichst aller Stufen, welche sich für eine konstruktive Kommunikation zwischen Eltern und den aktiven Pfadis einsetzen. Jedes Mitglied hat ein Resort, für welches er die Verantwortung trägt, wie zum Beispiel Finanzen, Pfadiheime oder Protokolle.

Was macht der Elternrat?

Der Elternrat vertritt die Interessen der Eltern innerhalb der Abteilung und hat mit dem Präsidenten des Elternrats einen aktiven Einsitz im Vereinsvorstand. Er fühlt sich als Teil der Abteilung und trägt Aspekte aus Elternsicht an die LeiterInnen und an die Abteilungsleitung heran. Auf der anderen Seite ermöglicht er den Eltern eine Innensicht der Abteilung. Er vertritt und versteht also beide Seiten, die der Eltern und die der Abteilung. Der Elternrat mischt sich im Normalfall nicht in den aktiven Pfadi Alltag ein, sondern gibt Feedback von Kindern und Eltern an die Abteilungsleitung oder die entsprechenden Leitenden weiter und bietet seine Hilfe an. Dabei sollen die aktiven Leitenden von der Lebenserfahrung sowie vom beruflichen und sozialen Netzwerk der Eltern profitieren können. Der Elternrat nimmt an Abteilungsanlässen (Waldweihnacht) teil.

Wir suchen eine Nachfolgerin oder Nachfolger für Schnabli, der oder die das Resort Altpfaderverein übernimmt. Darum wäre es von Vorteil, wenn man in der Pfadi war. Wir freuen uns über jeden der gerne dieses Amt antritt.

Bitte meldet euch doch bei unserem Elternratspräsident Kurt Städler v/o Truk (truk@pfimba.ch, 079 276 31 49).



SCHNAPPSCHÜSSE

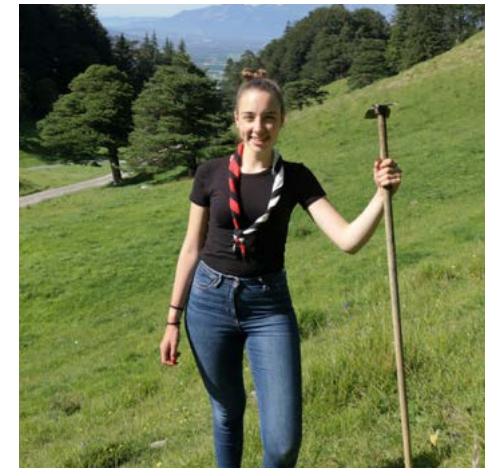


WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

...Uran mit Maltesers 3 kg abnehmen wollte? 🧑🍷
 ...Mahala mit Pamela Reif Sport macht? 🏃
 ...Mignon mit einem Rollkoffer in das Sommerlager kam? 🧳
 ...Samui Gesichtsmasken mit Mundschutzmasken verwechselte? 🤔
 ...Taz sein Mund während dem Tabs an Cawai abputzt? 🍷
 ...Pippins Übergangspfadiname Zapfen war?
 ...die Pfadi Mittelrheintal eine Materialraum hat, von dem niemand wusste? 🤔
 ...Yahoo in der zweiten Klasse lesen lernte und das als nützlich empfindet? 📖
 ...Aebi am Leiteressen von einer Wespe in den Mund gestochen wurde? 🐝
 ...es Olympische Spiele gibt?
 ...wir reverse Pöstler sind, wir holen die Post wieder ab an den Papiersammlungen?
 ...die Pfadi Mittelrheintal nun ein Megaphon besitzt? 📢
 ...Fioris kleiner Bruder, an einer Pfadiaktivität die ganze Zeit nur essen wollte? 🍷
 ...Mahala einen Güggelikampf gegen Ülä machte, dabei wickelte sie sich mit ihrem Schlafsack ein? 🛖
 ...Tesa nicht gerne fotografiert wird? 📸
 ...Uran wieder eine Blondine ist? 🧑
 ... jeder der Thamas Brille aufsetzte, sofort klüger aussah?
 ...Squirell und Tsunami nur ins SoLa kamen, um alle Gerüchte zu erfahren? 🗨️
 ...Schlingel gerne Kuhzäune berührt?
 ...einige Teilnehmer im Sommerlager einen gewaltigen Streit hatten, nur weil jemand sein Löffel im Zelt vergessen hatte? 🍴
 ...Klett am Aufbauweekend von einem Vogel geweckt wurde und er fragte ob ihn jemand abschiessen kann? 🦅
 ...beim Pfadiheimputztag, wurde im Materialraum eine einzige Krücke gefunden wurde? 🪜
 ...niemand wusste, wer mit zwei Krücken ins Pfadiheim kam, aber nur mit einer wieder ging? 🧑



...Smart und Nemo Äste an die Pfadiaktivität mitnehmen? 🌳
 ...wir im Sommerlager ein Karussell hatten? 🎡
 ...Strega vor acht Jahren auf dem Pfimbacover war, als wir das erste Mal in St.Luzisteig im Lager waren? 🏠
 ...sie das Foto nachstellen wollte, es leider beim zweiten Mal nicht mehr auf das Cover schaffte? 🤔



...Salomon, Smart und Nemo extra Quiero und Klett nach fragten, ob sie Pfadikravatten von anderen Abteilungen tragen dürfen? 🧑
 ...Cawai eine Expertin darin ist, wie man mit einer Maske trinkt? 🧑
 ...Pippin und Merry zwei Hobbits aus der Bücherreihe Herr der Ringe sind?
 ...einige Leiter nur in die Buschschlenki gingen, um Mahala bei der Arbeit zu sehen zu können? 🧑
 ...Teilnehmer ihr Arme nicht mehr waschen wollten, da DJ Üli darauf unterschrieben hatte? 📝
 ...Pyro schon in einem Kofferraum vergessen wurde? 🧑
 ...wenn ein Teilnehmer im Sommerlager zu spät kam, war es Newton?

